

(verschiedene Versteifungsleisten), im Uncus (Uncusplatte) und im Aedoeagus. Letzterer ist bei *saxifragae* etwa 2,5 Mal so lang wie die Valve, bei *fasciapennella* aber über 3 Mal so lang und entsprechend dünner. Auch in der Aedoeagusspitze sind Unterschiede."

Zur Valvenanomalie schreibt Dr. Friese, daß ihm eine solche Abnormität, obwohl er inzwischen von dieser Familie von ca. 800-1000 Männchen Genitalpräparate angefertigt hat, bisher noch nicht untergekommen ist. Er wird im Zuge einer weiteren Veröffentlichung über die Gattung *Kessleria* dieses Tier näher besprechen und das abnorme Genital beschreiben und abbilden.

Carolus Holzschuh

Anschrift des Verfassers: Forstliche Bundesversuchsanstalt
Schönbrunn, Oberer Tirolergarten,
Wien XIII/89.

Vorläufige Mitteilung über Untersuchungen an europäischen
Inocelliidae (Neuroptera, Raphidioidea).

Von Horst und Ulrike Aspöck

Im Rahmen der Untersuchung eines relativ umfangreichen, aus verschiedenen Teilen Europas und Kleinasien stammenden Materials der Raphidioidea-Familie *Inocelliidae* konnten die Spezies *Inocellia crassicornis* SCHUMMEL (aus verschiedenen Teilen Mitteleuropas), *Inocellia braueri* ALBARDA (Typus und aus der Herzegowina), *Fibla maclachlani* (ALBARDA) (aus Sizilien) sowie zwei nachfolgend beschriebene neue Arten des Genus *Inocellia*, *I. keiseri* n.sp. und *I. ressi* n.sp., studiert werden.

Eine zusammenfassende Behandlung der europäischen *Inocelliiden* sowie eine vergleichend morphologische Studie über die männlichen und weiblichen Genitalsegmente der Familie werden im Band 69 der *Annalen des Naturhistorischen Museums Wien* erscheinen.

Inocellia keiseri n.sp.

Holotypus : ♂ ; Schweiz, Tessin, Locarno, Orselina, 30.6.63, leg. F. Keiser
(in coll. Naturhist. Mus. Basel).

Paratypen : 1 ♂, Schweiz, Muzzano; 1 ♂ Frankreich, Callian; 1 ♂ Italien,
Sorrent; 2 ♂♂, Italien, Bozen; 3 ♂♂ mit unleserlichen bzw.
fehlenden Fundangaben; 1 ♀, Schweiz, V. Mesocco; 1 ♀, Frankreich,
Sisterons.

Beschreibung des Holotypus : Länge des Vorderflügels : 9,5 mm, des Hinterflügels : 8 mm. Antennen 44 gliedrig. Kopf und Thorax schwarzbraun, Geäder und Pterostigma dunkelbraun. Tergit und Sternit des 8. Segmentes miteinander weitgehend verschmolzen, Tergit und Sternit des 9. Segmentes zu einem Ring verschmolzen, die Verschmelzungszone ist jedoch durch eine stärker sklerotisierte Leiste, die den breiten dorsalen von dem etwa halb so breiten ventralen Teil trennt, deutlich erkennbar. 9. Coxopoditen mit breit gerundetem, nach dorsal gerichtetem Apex. An den nach proximal eingeschlagenen caudalen Rändern inserieren die kräftig entwickelten Styli; deren breiter basaler Teil geht in den abgewinkelten Mittelteil über, der sich in den wiederum rechtwinkelig abgelenkten spitzen apikalen Teil fortsetzt. 10. Tergit mächtig entwickelt, mit dem 11. Tergit ohne erkennbare Grenze verschmolzen. 10. Sternit schwach sklerotisiert, aus einem unpaaren, schmäleren medianen Teil und paarigen lateralen Anhängen bestehend; die Apices der 3 Teile sind nach cephal gerichtet und divergieren. Ventral zwischen den 9. Coxopoditen liegen zwei Borstenbüschel, die wahrscheinlich die reduzierten Parameren darstellen. 11. Sternit (Abb. 1) mächtig entwickelt. Eine weitere (taxonomisch wichtige) Struktur (Abb. 2), die dem Spinasternum i. S. von ACKER 1960 (Microentomology 24, 2) entspricht, liegt ventral vom 11. Sternit und ist mit diesem häutig verbunden.

Inocellia ressl n. sp.

Holotypus : ♂ ; Türkei, Namrun, 3. 6. 1964, leg. F. Ressler (in coll. Nat. Mus. Wien).

Paratypen : 1 ♂, Türkei, Gülek; 1 ♂, Türkei, Antalya.

Beschreibung des Holotypus : Länge des Vorderflügels : 8 mm, des Hinterflügels : 7,3 mm. Antennen 41 gliedrig. Kopf und Thorax schwarzbraun, Geäder und Pterostigma dunkelbraun. Ausbildung des 8. und 9. Abdominalsegmentes grundsätzlich mit *I. keiseri* übereinstimmend. 9. Coxopoditen sehr breit, mit breit gerundetem, nach dorsal gerichtetem Apex. An den nach proximal geschlagenen caudalen Rändern inserieren die wohl entwickelten Styli; deren breiter basaler Teil geht in den abgewinkelten, stark verschmälerten Mittelteil über, der sich in den schwach abgelenkten spitzen Apex fortsetzt. 10. und 11. Tergit, 10. Sternit und Parameren grundsätzlich wie bei *I. keiseri*. 11. Sternit (Abb. 3) mächtig entwickelt. Das darunter liegende 'Spinasternum' (siehe oben) ist ebenfalls wohl entwickelt und von großem taxonomischen Wert (Abb. 4).

Weitere Einzelheiten über die beiden neuen Arten sowie Zeichnungen aller Strukturen der Genitalsegmente werden in der oben angekündigten Arbeit publiziert werden.

Anschrift der Autoren: Dr.Horst und Ulrike Aspöck,
Wien XX., Leystraße 20 d/9.

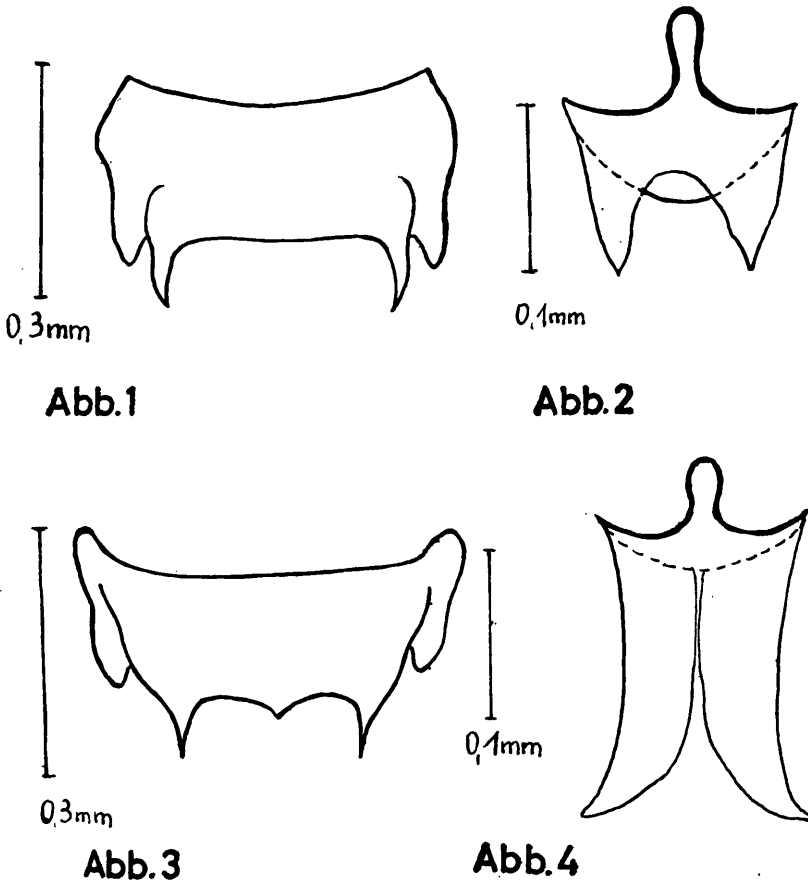
Figurenerklärung:

Abb.1 : ll.Sternit von *I.keiseri* n.sp., caudal.

Abb.2 : "Spinasternum" von *I.keiseri* n.sp., caudal.

Abb.3 : ll.Sternit von *I.ressli* n.sp., caudal.

Abb.4 : "Spinasternum" von *I.ressli* n.sp., caudal.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [12_8_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Horst

Artikel/Article: [Vorläufige Mitteilung über Untersuchungen an europäischen Inocelliidae \(Neuroptera, Raphidioidea \). 65-67](#)